

30 Jahre Nikolaus Herr Stauner mit SPD Seubersdorf

Nicht von drauß' vom Walde kommt ihr her,
sondern aus Seubersdorf, das freut uns sehr.

Jahr um Jahr sagt ihr uns mehr,
es weihnachtete sehr!

Und überall auf den
Tannenspitzen,
sehen wir schon die goldenen
Lichtlein blitzen.

Wenn ihr kommt ist das der Hit,
bringt Sack und Pack auch mit.

Den Nikolaus habt ihr immer
gleich mitgebracht,
und der, der hat natürlich auch an
den Knecht Rupprecht gedacht.

Mit Sack und Rute bei der Hand,
liest er aus seinem Buch allerhand!

Jedem sagt der Nikolaus, ob Frau, ob Mann,
was Gutes, was Böses sie/er getan

Und dann bekommt ein Jeder noch obendrein,
ein Säcklein mit Süßem fein.

Danach ist so manche Angst verflogen,
und die gute Laune ist aufgezogen.

Mit Weißwurst' und `ner Halben Bier
sich dann alle stärken auf dem Butzenberg hier.

Mit Musik und so mancher Gaudi geht's dann weiter,
und alle sind ganz lustig, munter, froh und heiter.

Der Glühwein und die Plätzchen dürfen dann nicht fehlen,
sonst würd' so mancher noch den Nikolaus bestehlen!



So geht's nun mehr schon eine lange Zeit,
und ihr seid jedes Jahr wieder dazu bereit.

Ein großes Jubiläum wir heuer hier noch feiern können,
da dürft ihr Euch besonders was gönnen.

Der Herr Stauner ist hier heute zum 30sten Mal,
und feiert mit uns in diesem Festsaal!

Ein herzliches "Vergelt's Gott" wir sagen Euch heut
und hoffen, es kommen noch weitere 30 Jahre die lieben Leut!

.....Angefangen hat alles vor 30 Jahren, als Herr Stauner, damals Vorsitzender der SPD Seubersdorf, die Idee hatte, als Nikolaus die Schülerinnen der damals noch bestehenden Schule in Holnstein zu besuchen und Geschenke an diese zu verteilen. Das Aufrechterhalten dieser Tradition wurde von Herrn Stauner zielstrebig weiterverfolgt und als die Schule in Holnstein aufgelöst wurde, verlegte man die Nikolausfeiern kurzerhand auf den Butzenberg und in die Marien-Gruppe.



Es gibt einige Bewohnerinnen der Walburga- und Hedwig-Gruppe, die Herrn Stauner bereits aus seiner Zeit als Nikolaus in der Schule von Holnstein kennt, und die ihn somit schon seit 30 Jahren als Nikolaus erleben.

Es sind dies:

Gretl Töppich, Annemarie Deuerler, Hildegard Memmel, Gerdi Bräutigam, Angela Lanzl, Conny Pfaller, Mechthilde Bierlmeier, Marlene Maier, Hannelore Steinbauer, Brigitte Haas, Claudia Helmer, Babett Spies



Herr Stauner wird, und das bereits auch schon seit mehr als 15 Jahren, von Herrn Götz aus Seubersdorf begleitet, der einen einmaligen „Krampus“ verkörpert.

Durchgeführt wird die alljährliche Aktion vom SPD-Ortsverein Seubersdorf, der die Geschenke finanziert und sie mit Gedichten an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilt.

Wir danken Herrn Stauner und der ganzen SPD Seubersdorf herzlich für ihren Einsatz und hoffen noch auf viele Jahre mit dem „Seubersdorfer Nikolaus samt Krampus“!

Also sprach...

Frau Wunderlich beim Baubeginn Kienleinhaus: Ich bin ja gespannt, was die da für Verbrecher (Vorsprecher) haben!!

Herr Speck: Mein Hund buddelt da dauernd in der Erde rum, riecht irgendein Tier und erwischt nie was. Das muss doch für ein halbwegs intelligentes Wesen auch frustrierend sein!

Frau Schirmer-Ritz: Warum? Du schaltest doch auch jeden Morgen deinen Computer ein...

Frau Roidl-Stephan: Da wirst du morgen einen Muskelkater haben!

Heidi Ziegler: Ist mir egal, morgen bin ich nicht da!

Nikolausfeier der Marien- und Noahgruppe 2004

*Von drauß vom Walde kam er her,
und er sagte uns, es weihnachtet sehr.
Bei Plätzchen und bei Punschgeruch,
kam der Nikolaus (Herr Stauner) zu uns zu Besuch.
Sehr gut gefiehl uns sein Gewandt und sein Bart
Und gratulierten ihm zum Namenstag.
Er hatte zwei Helfer und seinen Freund Grampus dabei,
in seinem goldenen Buch stand über uns so mancherlei.
Über das vergangene Jahr wurde nachgedacht,
und dabei gereimt, gescherzt, gesungen und gelacht.
Braves Verhalten, das mussten wir schwören
Und bekamen dafür von Hildegard die
Weihnachtsgeschichte zu hören.
Für alle gab es Geschenke und Gaben,
dafür möchten wir noch mal danke sagen.
Der Grampus und die Gretel haben ganz ungeniert
miteinander musiziert.
Herr Stauner erzählte uns am Abend,
das er sein 30 Jähriges Nikolausjubiläum habe.
Wir gratulieren zu diesem Feste:
Dieser Nikolaus, es ist der Beste!!!!
Wir sagen „Vergelt´s Gott“ und „Hoch soll er leben“,
das muss man ihm mal schriftlich geben.*

Eine ganz besondere Atmosphäre - Nikolaus in der Antongruppe

Ein Geruch nach Zimt und Vanille strömte mir bereits an der Tür entgegen. Aber nicht nur meine Nase konnte sich angenehmer Reize erfreuen, auch das Auge wurde vom warmen Kerzenlicht verwöhnt. Aufgeregt und doch still saßen in diesem Licht Antongruppe und Team. Flötenklänge ertönten. Eine Bewohnerin ließ ihren Tränen freien Lauf, konnte sich dann aber schnell wieder trösten. Ein beleuchtetes Rednerpult war für mich zurechtgestellt, sodass mein goldenes Buch der vielen Weisheiten Platz hatte und ich bequem blättern konnte.



Andächtig hörten die Bewohner die Gedichte und eine Bewohnerin bestätigte ganz aufmerksam meine Aussagen mit „stimmt!“ Ein Bewohner sagte: „Grüß Gott, Frau Wunderlich.“ Ich verstand nicht gleich, er schien mich zu verwechseln. Fast wäre ich beleidigt gewesen, aber als Nikolaus schwebt man schließlich über den Dingen. So sagte ich ihm, dass ich zwar fröhlich, aber doch nicht wunderlich sei, da müsse er sich täuschen.

Den Beweis für meine Fröhlichkeit erbrachte ich dann auch sozusagen postwendend:

Beinahe hätte ich meinen Bart verloren und meine Augenbrauen verschoben sich dramatisch.

Zuvor aber hatte mich noch Andreas mit einer Lesung seines Gedichtes erfreut. Unter Adventsklängen verabschiedete ich mich und machte mich auf den Rückweg.

